

# SUN

MY **STAR WARS** SHORT STORY



# IMPRESSUM

## **Autorin**

Noor Yamarchant

## **Grafiken**

Reylena (Schmuckbalken Titel)

## **Titel**

Sonnenuntergang auf Coruscant

Nioo Yamarchant

## **Satz & Layout**

Noor Yamarchant

## **Disclaimer**

I do not own the copyrights to the official Star Wars or any of its characters, images, names, stories, logos, fonts, quotes, or other official intellectual properties. All credits go to Disney, Lucasfilm Ltd. LLC, another partner of Lucasfilm Licensing, or to the individual creators.

## **Printed at Home**

**ISB-hex 6-20172021-901-1.0**

# SUN

Couruscant Prime, bläulich leuchtendes Gestirn der Klasse 1, Äquatorradius von 569.042 km, mittlere Entfernung zu Couruscant 235...

„Io?“ Ihre kleine Schwester, eine der beiden Zwillinge, sah zur genannten Io, die vom Datenpad vorlas, auf. Es war ihre Beschäftigung am Abend. Die eine lernte lesen, die beiden anderen etwas über die Galaxie.

„Wann sehen wir auf Level 1317 mal die Sonne?“

Nie. Aber konnte die siebenjährige Io dies ihren kleinen Geschwistern so sagen? Hier in den Häuserschluchten schien niemals die Sonne. Io hatte sie auch nie gesehen, kannte nur Bilder vom Himmel oder Wolken. Sie hatte nur davon gelesen, dass es warmes Licht gab und Sonnenstrahlen, die die Haut wärmten.

„Vielleicht, wenn wir groß sind“, aber irgendwo wussten sie alle, dass es Quatsch war. Dennoch hofften sie einfach weiter, dass es irgendwann besser werden würde.



Rennen, rennen, rennen. Io huschte durch die Gassen. Der Bruch war eigentlich gut gelaufen, aber dann war diese riesige Whiphid aufgetaucht. Wie hatte sie dieses fellige Ungetüm nur übersehen können? Sie hielt ihre Beute fest in der Hand: Eine kleine Schachtel, die sie aus dem Pfandhaus hatte mitgehen lassen. Man hatte ihr gesagt darin wäre ein unglaublich wertvoller Kristall. Ein Vermögen auf dem Schwarzmarkt, eine Möglichkeit, dem ewigen Neonlicht zu entkommen. Endlich rauf an die Sonne. Io sprang hinter einen Recycling-Container und drückte sich in den Schatten. Sie lauschte. Doch für einen Moment hörte sie nur ihr Herz gegen die Ohren schlagen...

„Die Kleine muss hier irgendwo sein, Pim.“ Die Stimme der Frau war rauchig und hart. Io war sich sicher, sie schon einmal gehört zu haben. Und Pim? Pim kannte sie. Er war ein echtes Arschloch: Kalthertzig, raffgierig und er scharte den Abschaum vom Abschaum um sich. Die größten Schläger der Gegend. Man wollte ihm nicht im Weg stehen. Wenn mit ‚Die Kleine‘ sie gemeint war, steckte Io jetzt echt in der Scheiße.

Sie drückte sich noch tiefer in ihre Ecke. Pim durfte sie nicht finden. „Rick! Kannste was riechen?“, sagte Pim. Diese verdreckten Schnüffel-Aliens! Sie musste aufhören zu atmen, sie musste aufhören zu riechen... dabei roch sie schon selbst ihren eigenen Schweiß. Scheiße...

Der Trandoshaner kam näher. Der Geruch aus dem Container hielt ihn nur kurz auf. Dann Stille. Es folgten Schritte. Schwere Schritte. Die Schrankfrau packte den Container und zerterte daran. Sie hatten sie entdeckt.

Jetzt oder nie. Io lief los, vielleicht schaffte sie es zwischen den Beinen der großen Leute hindurch und drüben in die Gasse bei Pepos. Da wäre die Leiter zum Lüftungsschacht, dort könnten sie ihr nicht nach. Aber irgendetwas packte sie am Schopf. Scheiß Haare!

Io schrie, zappelte: „Ihr blöden Wichser!“ Gelächter. Siegesicher. Ein siebenjähriges Mädchen gegen zwei Handvoll Schlägertypen. Ha, ha.

„Sucht euch lieber jemanden in eurer Größe.“ Die Whiphid. Und als ob ihre schiere Gestalt nicht schon ausgereicht hätte, um den Straßenschergen Angst zu machen, warf sie ihren Umhang zur Seite, sodass man den Griff eines Lichtschwertes an ihrem Gürtel sehen konnte. Sie zögerte nicht lange, zog das Schwert und das bekannte Surren erfüllte die Gasse. Die Schlaun rannten sofort. Die weniger Schlaun, die mehr Mut zeigen wollten, wie Pim und die Schrankfrau, blieben mit Io am Schopf stehen.

Die Whiphid-Jedi hielt sich mit dem Abschaum des Abschaumes nicht länger auf und griff an. Io purzelte auf den Boden und versteckte sich bei Pepos. Gebannt starrte sie auf das Lichtschwert, das ihre Neonwelt in blaues Licht tauchte und wie es kurzen Prozess mit Pim dem Arschloch machte?

Eigentlich sollte sie rennen. Aber das fiel ihr erst wieder ein, als sich die Whiphid nach dem Kampf zu ihr wandte. Ihre Augen trafen sich. Weg jetzt! Aber mit einer Geste riss die Jedi ihr das Kästchen aus der Hand und es schwebte ihr entgegen. Drecks Macht! Io griff ebenfalls in die Luft, um ihre davon fliegende Beute aufzuhalten, „Verdammt, ich brauch das!“ und tatsächlich für einen Moment blieb die Schachtel schwerelos stehen, als würde Io sie aufhalten. Die Whiphid zog eine Augenbraue nach oben - was in dem haarigen Gesicht echt ulkig aussah. Aber Io erschrak über ihre eigenen Fähigkeiten, die Schachtel fiel zu Boden und Io rannte verwirrt davon: die Leiter zum Lüftungsschacht. Einfach nur weg.



Sie dachte, der Weg zur Sonne sei damit vorbei. Aber jetzt war sie in einem Gleiter und schaute zurück. Zurück zu ihrer Familie, zurück auf ihr altes Leben in endloser Nacht. Ned'Shanka die Whiphid saß am Steuer und sie flogen nach oben. Die Jedi-Meisterin wollte ein machtsensitives Kind nicht in den Schatten der Stadt lassen, obwohl Io für die Ausbildung eigentlich schon zu alt war. Sie würde es schwer haben. Aber beide dachten nicht darüber nach. Ned schmunzelte über das schwarze Menschenmädchen, das mit



seiner Nase an der Scheibe klebte. Als Io nichts mehr von ihrem Elternhaus erkennen konnte, wandte sie den Blick nach oben zum Licht...

Die Umgebung wurde heller. Sie erkannte Farben ohne Lampe. Die Reklametafeln mussten nicht selbst leuchten, sondern wurden beschienen. Sie flogen immer höher. Man sah Dächer, Türme und plötzlich den blauen Himmel. Es war wie ein Auftauchen aus einem dunklen See. Nur der Tempel des Jedi-Ordens lag vor ihnen, höher als der Rest. Io blickte über die Straßenschluchten und spürte zum ersten Mal warmes Licht auf ihren Wangen und sie sah am Horizont eine riesige Feuerkugel, die die Dächer des Tempels berührte. Couruscant Prime.